DOPPELPUNKT

Darstellung des Letzten Abendmahls aus der Kathedrale Notre Dame, Paris

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

1. Korinther 11, 23b ff.

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden
Fleisbach und Merkenbach

www.unser-kirchspiel.de

Ausgabe 1/2014 - März, April und Mai 2014

Weihnachtsmusical 2013 in Merkenbach

Es ist zwar schon eine Weile her. Aber weil's so schön war: Hier noch ein paar Bilder vom Weihnachtsmusical 2013 in Merkenbach. Die Aufnahmen haben für uns und Euch/Sie Holger Laumann und Martin Weißgerber gemacht. Mehr davon finden Sie unter: www.unser-kirchspiel.de in der Fotogalerie 2013. Ein kleiner Bericht steht weiter hinten im Doppelpunkt auf Seite 26.

Gründonnerstag

Jesus und seine Jünger sitzen um den großen Tisch und feiern. Sie feiern Passah, das große Fest des Judentums. Sie feiern die Befreiung aus Gefangenschaft und Sklaverei. Und Jesus spricht ein paar Sätze mehr, als die Liturgie dieses Festes vorsieht. Er spricht, als ob er schon in der Tür zur Ewigkeit steht in dieser Nacht.

Er spricht von dem anderen, neuen Leben, zu dem er in Brot und Wein die Kraft geben wird, zu dem er die Tür, in der er selbst gerade steht, für alle offen hält, die ihm folgen.

Seitdem feiert die Christenheit die Auferstehung mit dem Abendmahl, dieser kleinen ritualisierten Mahlzeit am Tisch des Herrn. Für einen kurzen Augenblick stellen wir uns in die offene Tür und lassen uns vom Licht der Ewigkeit überstrahlen.

So feiern wir auch miteinander in Fleisbach und Merkenbach als Familie Gottes.

Deshalb soll und muss das Abendmahl auch Mittelpunkt der Familiengottesdienste sein und bleiben, die wir (Pfarrerinnen und Pfarrer) mit Ihnen zunehmend als Gottesdienste für das ganze Kirchspiel feiern wollen.

Und deshalb heißen diese Gottesdienste Familiengottesdienste: Nicht weil wir als Familie kommen und mitfeiern können (was ja auch stimmt) sondern weil wir sie als Gottes Familie miteinander feiern wollen – groß und klein, alt und jung.

Und weil er selbst an seinen Tisch einlädt, sind auch alle eingeladen, die nicht unserer Kirche angehören.

Und (praktisch) damit alle ohne Zeitdruck mitfeiern können, wird es im Anschluss ein einfaches Mittagessen geben.

Jesus und seine Jünger sitzen um den großen Tisch und feiern. Sie feiern Passah, das große Fest des Judentums. Sie feiern die Befreiung aus Gefangenschaft und Sklaverei. Und Jesus spricht ein paar Sätze mehr, als die Liturgie dieses Festes vorsieht. Er spricht, als ob er schon in der Tür zur Ewigkeit steht in dieser Nacht.

Er spricht von dem anderen, neuen Leben, zu dem er in Brot und Wein die Kraft geben wird, zu dem er die Tür, in der er selbst gerade steht, für alle offen hält, die ihm folgen.

Wir sehen uns!

Ihre

Brigitte Hagen, Pfrin.

Aus der Redaktion

„Das Babyfoto war das charakteristischste Bild“, haben alle gesagt. „Genauso steht er heute noch auf der Kanzel.“ Ja, bei der zu erratenden männlichen Person im letzten Doppelpunkt handelte es sich um mich. Allerdings hatte ich wirklich gedacht, ich hätte mich in den vergangenen 65 Jahren verändert und an Größe, Umfang und Weisheit zugenommen. –

Für ein Ratespiel war in diesem Doppelpunkt leider kein Platz. Aber wir werden das Spiel wieder aufgreifen. Gar kein Echo haben wir bisher auf die neuen Kinderseiten bekommen. Sollen wir die fortsetzen?

Thema der inhaltlichen Beiträge in diesem DoPu auf den Seiten 3 und 5 ist das Abendmahl. Gucken Sie mal in die Beiträge hinein! Ich denke, es lohnt sich.

Aus den Familiengottesdiensten der Vergangenheit soll ein regelmäßiger Kirchspielgottesdienst für groß und klein werden. Mehr dazu steht auf Seite 12.

Viel Freude am neuen DoPu und ein gesegnetes Frühjahr wünschen Ihnen die Redaktion und Ihr

Bernd K. Hagen, Pf.

Inhaltsverzeichnis

2	Bilder vom Weihnachtsmusical
3	Andacht
4	Aus der Redaktion
4	Inhaltsverzeichnis
5	Evangelisch auf gutem Grund
6	Als Oma und Opa noch jung waren
7	Jungschar Fleisbach
8	Weltgebetstag
9	Filmabende
10	Passionsandachten
11	Chorkonzert: Perspektiven
12	Kirchspielgottesdienst
12	Krabbelgottesdienst
13	Abschied von Arno Dietrich
14	Kleidersammlung Spangenberg
15	Goldene Konfirmationen
16	Ostergottesdienste
17	Tanzabend
17	Zeltlager 2014
18	Psalmenabende
19	Gruppen und Kreise in Fleisbach
20	Gottesdienste
22	Gruppen und Kreise in Merkenbach
23	Seniorennachmittage im Frühling
24	CVjM
25	Senioren-Advent in Merkenbach
26	Weihnachtsmusical 2013
27	Jugendgottesdienste
28	Gospelkirchentag
30	Aus der KiTa
31	Neues aus der Diakoniestation
32-33	Kinderseiten
34-35	Geburtstage
36	Freud und Leid
37	Pinwand
38	Kontakte und Impressum
39	Bilder vom Christbaumsammeln

Was sage ich, wenn ich gefragt werde:

„Was empfängt man/frau eigentlich beim Abendmahl?“

Das Problem: Viele gehen selbstverständlich zu den Abendmahlsfeiern anderer Konfessionen. Aber eine offizielle gemeinsame Abendmahlsfeier von katholischen und protestantischen Christen gibt es nicht. Begründung von katholischer Seite: Nur die Messfeier nach katholischem Ritus sei eine richtige Abendmahlsfeier. Andererseits fragen Viele, wie kann überhaupt jemand glauben und lehren, dass Brot und wein etwas anderes sind als Brot und Wein.

Wir fragen: Können moderne Menschen die Gaben des Abendmahls anders als symbolisch verstehen? Brauchen wir die Gaben des Abendmahles, um Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit erlangen zu können? Gehört Gottes Gabe einer Kirche?

Bibelworte: Und Jesus nahm das Brot, dankte und brach‘s und gab‘s ihnen und sprach: Das ist mein Leib ... Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund ... (Lukas 22, 19 f.)

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach‘s und gab‘s ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn (aus der Emmauserzählung nach Ostern, Lukas 24, 30 f.).

Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? (1. Kor.10, 16 f.)

Wir sagen: Jesus sprach zu seinen Jüngern hebräisch oder aramäisch. In seinen Worten fehlte deshalb das Wort „ist“. Seine Worte lassen Raum für ein symbolisches Verständnis. Wir empfangen beim Abendmahl das, was wir zu empfangen glauben. Nicht der Leiter der Feier oder das Ritual verleiht der Feier Segen, sondern der Glaube der Teilnehmer/innen. Für die Emmausjünger war das Geschenk des Abendmahls, dass sie die Gegenwart des lebendigen Herrn in ihrem Leben erkannten. Das kann auch unser Geschenk sein. Jesus lädt uns an seinen Tisch. Und wir feiern mit ihm die Gemeinschaft der Kinder Gottes, für die auch jenseits von Raum und Zeit ein Familientisch gedeckt ist. Diese Gemeinschaft reicht weiter als kirchliche Grenzen.

Als Oma und Opa noch jung waren

Konfirmation 1964

Die Konfirmandenzeit war für uns eine strenge Zeit. Man musste viel auswendig lernen und etliche Seiten abschreiben. Hatte man etwas vergessen oder nicht auswendig gelernt, wurden als Bestrafung für die nächste Konfirmandenstunde ganze Psalmen mehrfach abgeschrieben - bis zu 10mal.

Den Religionsunterricht in der Schule habe ich zum größten Teil „schwänzen" können. Ich musste nämlich für die Frau Pfarrer einkaufen. Auf dem Schulhof gegenüber dem alten Pfarrhaus hatten wir Mädchen immer unseren Platz am unteren Schulhoftor. Wenn der Pfarrer gegenüber aus der Tür kam, um zum Unterricht zu kommen, zeigte er mir nur den erhobenen Zeigefinger. Dann wusste ich, ich soll zum Einkaufen kommen. So hatte ich fast immer nur die Hälfte Unterricht, habe aber trotzdem alles gelernt.

Für die Konfirmandenprüfung wurde alles auswendig gelernt: Psalmen, Lieder, ganze Bibeltexte. Keiner von uns wusste vorher, was bei der Prüfung gefragt wird und wer dran kommt. Alle waren sehr aufgeregt. Weil wir sehr fleißig gelernt hatten, haben wir alles sehr gut hinter uns gebracht.

Unsere Kleidung zur Prüfung und Konfirmation wurde streng in Schwarz gehalten. Für uns Mädchen wurden die Kleider fast alle noch von der Schneiderin genäht. Mein Kleid wurde von der Cousine der Mutter genäht. Es hängt heute noch in meinem Schrank.

Die Vorbereitungen zur Feier der Konfirmation waren sehr anstrengend und aufwendig. Man hatte zu dieser Zeit noch keine großen Wohnzimmer, und so musste man das kleine Wohnzimmer, manchmal auch noch ein Nebenzimmer, ausräumen, um Tische und Stühle zu stellen. Die Kuchen wurden auf großen Blechen beim Bäcker im Ofen gebacken. Zum Transport wurde die Schubkarre oder der Handwagen genommen.

Die Konfirmation am 22. März 1964 war dann noch mal ein aufregender Tag aber nicht mehr so streng. Vor dem Gottesdienst trafen wir uns alle im alten Pfarrhaus - es gab noch ein ernstes Gespräch - wir konnten unsere Jacken ablegen und gingen dann gemeinsam stolz und aufgeregt zur Kirche.

Rosel Schwahn

Hier ist was los…

…. komm doch mal vorbei

Wir treffen uns alle 14 Tage mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus in Fleisbach zur

Kinderjungschar

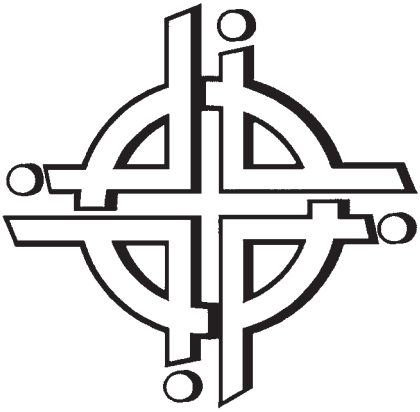
Kinder von 4 bis 10 Jahren sind herzlich willkommen. Wir hören Geschichten, singen fröhliche Lieder, basteln und spielen.
Wir freuen uns auf dich !

Heike Frank, Bettina Schmitt,
Renate Bender, Anette Seipp

Die nächsten Termine :

5. März, 19. März, 2. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni

Weltgebetstag 2014



Am Freitag, 7. März 2014, feiern wir um 18:00 Uhr den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Frauen aus unseren beiden Gemeinden werden ihn gestalten.

Nach dem Gottesdienst geht es wie in den vergangenen Jahren im Gemeindehaus weiter mit Speisen aus Ägypten, guten Gesprächen und viel Fröhlichkeit.

An diesem Tag feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommen die Texte des Weltgebetstags aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling" verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihre Bitten und Visionen: Alle Menschen, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung.

Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Das Herz wird nicht dement

Demenzkranke unter uns – Verstehen, helfen, unterstützen

Seminar

Herborn

Samstag, 5. April 2014, 15 – 18 Uhr

im Haus der Kirche und Diakonie, Herborn, Am Hintersand 15.

- Dipl.-Psychologe Henrik Weinrebe informiert über neuere Erkenntnisse der Demenzforschung, u.a. unter der Fragestellung „Wie funktioniert das Gedächtnis?"
- Bettina Marloth-Claaß, Pfarrerin für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge, wird über die Möglichkeiten des Umgangs mit dementiell erkrankten Menschen sprechen. Welche Fehler sind vermeidbar? Was ist hilfreich?

Diakoniestationen der Region stellen ihr Angebot für Demenzkranke und deren Familien vor. Es besteht die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch miteinander.

Bitte melden Sie sich für das Seminar an bei:
Pfrn. Bettina Marloth-Claaß, Freiherr-vom-Stein-Str. 1, 35745 Herborn
Tel.: 02772- 64 944 86 Fax: 02772-64 944 87
E-Mail: bettina.marloth-claass.dek.dillenburg@ekhn-net.de

Trailer: http://www.kinofilm.de, Layout: tomatoforyou.de

Die Auslöschung

(Deutschland/Österreich 2013 - Spielfilm mit Martina Gedeck und Klaus Maria Brandauer)

Das Drama erzählt von der späten großen Liebe einer Restauratorin (Martina Gedeck) und eines Kunsthistorikers (Klaus Maria Brandauer). Das Glück scheint perfekt, bis ihn die Diagnose Alzheimer trifft und sich das Leben der beiden langsam aber unaufhörlich verändert. Aus einer glücklichen, lebendigen Liebe ist eine einseitige Pflegesituation entstanden. Trotzdem besteht eine Verbindung zwischen Judith und Ernst, die bis zum Ende hält.

Vergiss mein nicht

(Deutschland 2012, Dokumentation von David Sieveking)

Dokumentarfilmer David Sieveking nimmt uns mit auf eine ungemein persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater, der sich seit seiner Pension um seine Frau kümmert, etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht David für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein.

Eintritt frei!
Infos unter: **www.ev-dill.de**

Filmabende

jeweils 19.30 Uhr in den Gemeindehäusern

Vergiss mein nicht

Herborn, Kirchberg
Donnerstag, 20.3.2014

Merkenbach, Kirchstraße 1
Freitag, 21.3.2014

Ballersbach, Backhausweg 3a
Montag, 24.3.2014

Eisemroth, Übernthaler Str. 13
Donnerstag, 27.3.2014

Die Auslöschung

Merkenbach, Kirchstraße 1
Freitag, 28.3. 2014

Ballersbach, Backhausweg 3a
Montag, 31.3.2014

Herborn, Kirchberg
Donnerstag, 3.4.2014

Hirzenhain, Klein Loh 2
Donnerstag, 3.4.2014

Wir danken den Gloria-Kinos in Dillenburg, der Tivoli-Filmproduktion in Bad Homburg und der Verlagsgruppe Beltz in Weinheim für ihre freundliche Unterstützung.
Auf das Buch „Das Herz wird nicht dement" von Udo Baer und Gabi Schotte-Lange im Beltz-Verlag weisen wir gerne hin.

„Orte der Passion“ Passionsandachten 2014

19. März, 20:00 Uhr,

Evang. Gemeindehaus Fleisbach,
Pfrin. D. Schaaf
„Es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser ...“
Markus 14, 12-26

26. März, 20:00 Uhr,

Evang. Gemeindehaus Merkenbach,
Pfr. B. Hagen
„In Gethsemane“
Markus 14, 32-53

02. April, 20:00 Uhr,

Evang. Gemeindehaus Fleisbach,
Pfrin. Br. Hagen
„Im Palast des Hohenpriesters“
Markus 14, 53-72

09. April, 20:00 Uhr,

Evang. Gemeindehaus Merkenbach,
Pfr. B. Hagen
„Auf Golgatha“,
Markus 15, 20-41

Grabkreuz aus Locronan, Bretagne

Herzliche Einladung

zu einem besonderen Konzert mit dem

Chor perspektiven & Band

Lieder von Gospel, Balladen bis Pop

---

am Samstag, den 29. März 2014

um 18:00 Uhr

in der
Ev. Kirche in Merkenbach
Kirchstrasse
35745 Herborn - Merkenbach

Unsere Message ist:
Lebensperspektiven durch Jesus Christus!

www.chor-perspektiven.de
info@chor-perspektiven.de

Eintritt frei !

„Wenn die Erde sich öffnet."

Kirchspielgottesdienst für die ganze Familie

Am 30. März 2014 feiern beide Gemeinden gemeinsam um 10:30 Uhr in Fleisbach einen Kirchspielgottesdienst für die ganze Familie.

Damit groß und klein, jung und alt entspannt teilnehmen kann, gibt es im Anschluss ein Mittagessen für alle im Gemeindehaus.

Die Pfarrerinnen Brigitte Hagen und Dorothee Schaaf, die Geschwister Charlotte und Karl Wallmacher, ein großes Team und Pfr. i. R. B. Hagen werden mit uns allen zusammen einen fröhlichen Vormittag gestalten.

Wer mit dem Auto abgeholt werden oder mitgenommen werden möchte: Tel.: 02772/52200.

Um Frühling wird es gehen und neues Leben.

Deshalb heißt das Thema: „Wenn die Erde sich öffnet."

Wer da nicht dabei ist ...

Regenbogengottesdienst für die Kleinsten der Gemeinde

Samstag, 12. April 2014,
um 16:00 Uhr
in der Kirche in Merkenbach

Pfarrerin Dorothee Schaaf und Team

Arno Dietrich verlässt die Orgelbank

Am 6. April 2014 werden die Kirchengemeinden Merkenbach und Fleisbach um 10:10 Uhr im Gottesdienst in der Merkenbacher Kirche Arno Dietrich aus seinem Dienst als Organist der Kirchengemeinde Merkenbach verabschieden.

Vor 62 Jahren im Jahr 1952 hat er seinen Dienst noch in der alten Kirche begonnen und ihn bis heute treu und gewissenhaft und in großer musikalischer Qualität versehen. Seine persönliche Frömmigkeit und sein ausgeprägtes soziales Gewissen machten ihn für die Merkenbacher Gemeinde über die Kirchenmusik hinaus wertvoll.

Jahrzehntelang hat er ehrenamtlich den Gemischten Chor des Kirchspiels dirigiert. Bei unzähligen Andachten, Beerdigungen, Hochzeiten und Gemeindeveranstaltungen aller Art saß er an der Orgel und am Klavier.

Vielen Merkenbachern wird nicht bewusst gewesen sein: Oft hat sich Arno Dietrich seinen musikalischen Einsatz nicht vergüten lassen, sondern den Brautpaaren oder Trauerfamilien zum Geschenk gemacht.

Ein Geschenk war sein Musizieren für uns alle, die wir in Merkenbach Gottesdienste besucht haben. Wenn er wieder einmal die Orgel zum Singen gebracht hatte, überlegten wir Pfarrer/innen uns manchmal tatsächlich, ob der Gottesdienst noch eine Predigt brauchte.

Nun hat Arno Dietrich selbst um die Auflösung des Organistenvertrages gebeten. Auch wenn es uns schwer fällt, ihn aus der gemeinsamen Arbeit am Reich Gottes zu verabschieden, entsprechen wir natürlich seinem Wunsch.

Arno Dietrich ist ein sehr bescheidener Mann. Wir möchten ihm aber am 6. April den Abschied bereiten, den er sich verdient hat. Es wäre schön, wenn viele Merkenbacher und Fleisbacher in diesen Gottesdienst kämen und dablieben, zu dem, was sich anschließt. Die Predigt wird Pfarrer F.-W. Reichardt halten, die Liturgie gestaltet Dekan A. Friedrich mit.

Goldene Konfirmationen am Palmsonntag

Goldkonfirmanden Fleisbach:
Vorne von links: Gerd Habicht , Günter Leiberg, Armin Frieß, Gerd Post, Klaus Dietrich, Werner Busch.
Mitte von links: Christina Philipp, geb. Dempwolf, Karin Luchs, geb. Müller, Christa Schmidt, geb. Petry, Gabriele Braunroth, geb. Becker.
Hinten von links: Rosel Schwahn, geb. Jung, Brigitte Janson, geb. Notzon, Ilona Englisch, geb. Sommer, Helga Römer.
Zum Jahrgang gehörten außerdem: Christiane Keller, geb. Pfaff, Gerd Fischer, Wolfgang Hiebl, Klaus Dieter Hoyer.

Goldkonfirmanden Merkenbach
Vorne von links: Bärbel Hoss, geb. Kiefer, Irmtraud Grisar, geb. Arhelger, Angelika Scherf, geb. Krüger, Inge Herrmann, geb. Grisar, Ulrike Frei, geb. Scherf, Marion Franz, geb. Schweter, Christel Schneider, geb. Dinges, Marianne Seibel, geb. Metzler.
Hinten von links: Wilfried Keiner, Gerhard Harpel, Günter Pfeiffer, Günter Klein, Wolfgang Kasper, Harald Nickel, Pfarrer Feigs, Dieter Fischbach, Werner Deuster, Hermann Menger.
Es fehlen auf dem Bild: Harald Zygan, Margit Wörsdörfer, geb. Bauer, Elvira Scheld, geb. Gath.

Kleider- und Schuhsammelaktion

Wir sammeln wieder Kleider und Schuhe für das Spangenberg-Sozial-Werk e. V.

Bitte bringen Sie uns Ihre aussortierte Kleidung und Ihre überzähligen Schuhe im Plastikbeutel oder auf andere Art gut verpackt

von Montag, 7. April 2014
bis Dienstag, 8. April 2014,

an folgende Sammelstellen:

Fleisbach:
Garage von Familie Halfmann,
Auf der Ebert 10.

Merkenbach:
Evangelisches Gemeindehaus,
Kirchstraße.

Plastiksäcke des Spangenberg-Sozial-Werks liegen rechtzeitig in Kirchen und Gemeindehäusern zur Mitnahme aus.

Bitte geben Sie nur Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche in guter Qualität ab und achten Sie darauf, Wertsachen und Geld aus den Taschen zu nehmen.

Weder das Spangenberg-Sozial-Werk noch die Kirchengemeinden können eine Haftung übernehmen.

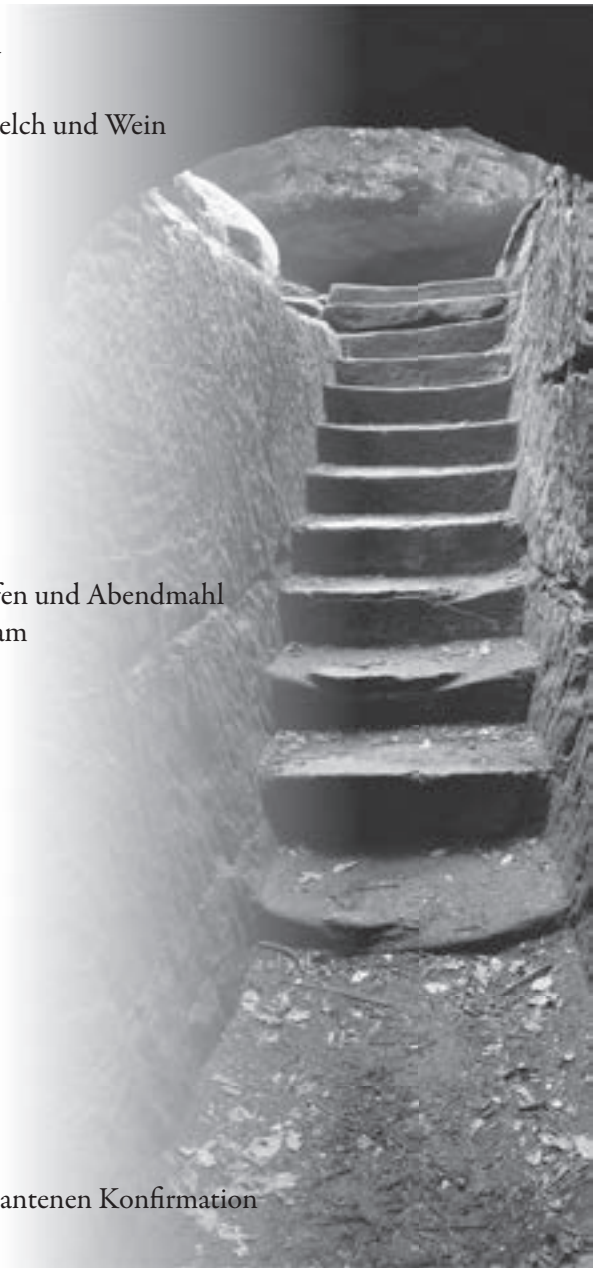
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung,

Ihre

Evangelischen Kirchengemeinden und das Spangenberg-Sozial-Werk

DEUTSCHE
KLEIDERSTIFTUNG
SPANGENBERG

Unsere Gottesdienste in den Ostertagen



Gründonnerstag, 17. April

19:00 Uhr · Fleisbach
Abendmahl mit Gemeinschaftskelch und Wein
Pfarrerin Brigitte Hagen

Karfreitag, 18. April

9:00 Uhr · Merkenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen

10:10 Uhr · Fleisbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen

Ostern, 20. April

6:00 Uhr · Merkenbach
Osternachtgottesdienst mit Taufen und Abendmahl
Pfarrerin Brigitte Hagen und Team
anschließend Osterfrühstück

10:10 Uhr · Fleisbach
Osterfestgottesdienst
Pfarrerin Dorothee Schaaf

11:00 Uhr · Merkenbach
Gottesdienst für Familien
Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
anschließend Ostereiersuchen

Ostermontag, 21. April

9:00 Uhr · Fleisbach
Gottesdienst
Pfarrerin Dorothee Schaaf

10:10 Uhr · Merkenbach
Gottesdienst mit Feier der Diamantenen Konfirmation
Pfarrerin Dorothee Schaaf

Hier wird das Tanzbein geschwungen...!

Nachdem die letzten Tanzabende allen sehr viel Spaß gemacht haben, laden wir wieder ein...

...zu einem
lockeren Abend
mit Musik,
Tanz und
guter Laune

am Samstag, 26. April 2014
ab 19:30 Uhr
im Gemeindehaus in Fleisbach.

Die Frauen vom „Nimm dir Zeit“ Kreis

Auf zum 5. Zeltlager!

Wir laden alle Kinder ab dem 1. Schuljahr ganz herzlich ein zu unserem 5. Zeltlager auf dem Zeltplatz in Hörbach. Da dieses Jubiläum für uns alle etwas Besonderes ist, bleiben wir in diesem Jahr sogar 3 Nächte! Seid ihr dabei? Dann am besten schon mal den Termin vormerken:

19. (Fronleichnam)
bis 22. Juni 2014

Wir freuen uns zusammen mit euch auf eine tolle Gemeinschaft mit viel Spaß und Spiel, lebendige Geschichten aus der Bibel und jede Menge Action! Natürlich werden wir auch essenstechnisch wieder bestens versorgt sein – vom Frühstück bis zum abendlichen Imbiss am Lagerfeuer.

Das Mitarbeiterteam des CVjM und der Ev. Kirchengemeinde Merkenbach

Ausdrücklich leben - Vier Psalmenbegegnungen

Wir werden uns in diesem Seminar in ganz unterschiedlichen Formen auf eine Begegnung mit vier Psalmen einlassen. Sie geben verschiedenen Dimensionen des Glaubens ihren ganz eigenen Ausdruck. Wir werden dabei auch Fragen und Themen aufnehmen, die uns aus unserem alltäglichen Leben vertraut sind, z.B.:

- „Wohin mit meiner Wut?“
- „Hilfe, ich habe mich verloren!“
- „Was ist mein Halt im Leben?“
- „Ich könnte platzen vor Freude!“

Wir werden dabei den „Gott der Psalmenbeter“, der auch unser himmlischer Vater ist, neu kennenlernen (vielleicht sogar sehr überraschend!). Und wir begegnen im „Gebetbuch Jesu“ den Worten, die auch ihn durchs Leben begleitet haben (bis ans Kreuz!). Seien Sie gespannt!

Die Termine „wandern“ von April bis Juli 2014 durch die Woche. Die ersten drei Abende finden jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus Fleisbach statt. Der Abschlussabend wird dann als „kleines Fest“ gemeinsam verabredet und vorbereitet.

Di., 29. April 2014	Lauter Lebeworte – Psalm 118
Mo., 12. Mai 2014	Ausdrücklich klagen – Psalm 74
Mi., 11. Juni 2014	Aus der Tiefe in die Weite – Psalm 130
Fr., 11. Juli 2014	Loben weitet die Seele – Psalm 103 (Abschlussabend)

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, aber das Seminar erfordert die Bereitschaft zur durchgehenden Teilnahme. Denn die Abende bauen aufeinander auf. Die Seminarleitung hat Pfr. Detlef Puttkammer aus Mittenaar-Ballersbach. Sie können auch bei ihm gerne weitere Auskünfte erhalten (Tel. 02772-6857 - Mail: detlef.puttkammer@ekhn-net.de).

Es wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben. Die Höchstteilnehmerzahl liegt bei 25 Personen. Das Seminar wird nur durchgeführt, wenn sich **bis zum 12. April** (nicht vergessen!!!) mindestens 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer verbindlich anmelden.

Anmeldung bitte bis zu diesem Termin schriftlich oder per Mail (bitte auch unter Angabe einer Telefonnummer und wenn möglich einer E-Mail-Adresse) bei Pfrn. Brigitte Hagen, Evang. Pfarramt Fleisbach, Pfarrer-von-Oven-Straße 8, 35764 Fleisbach, Tel.: 02772/52200, Email: brigitte.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de.

Regelmässige Veranstaltungen Fleisbach

Bibel-gesprächskreis	mittwochs um 20:00 Uhr in den Gemeindehäusern in Fleisbach: 5. März, 30. April und 14. Mai; in Merkenbach: 12. März, 7. Mai, 21. Mai
Blechbläserkreis	donnerstags um 18:00 Uhr in Merkenbach bei Familie Roos Infos bei: Familie Roos, Tel.: 02772/51845
Hauskreis	jeden 2. Freitag um 20:00 Uhr bei Familie Hermanni Infos bei: Claudia Hermanni, Tel.: 02772/51523
Kinderjungschar	jeden 2. Mittwoch um 15:00 Uhr im Gemeindehaus 5. März, 19. März, 2. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni Infos bei: Anette Seipp, Tel.: 02772/55103
Konfirmanden-unterricht	dienstags nach Absprache Infos bei: Pfrin. Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200
Lauftreff	samstags um 15:00 Uhr Infos bei: Claudia Hermanni, Tel.: 02772/51523
Meine Zeit Frauenkreis	jeden 2. Montag um 19:30 Uhr 10. und 24. März, 28. April, 12. und 26. Mai Infos bei: Irene Schäfer, Tel.: 02772/51537
Mädchenkreis	jeden 2. Montag um 17:30 Uhr im Gemeindehaus 10. und 24. März, 28. April, 12. und 26. Mai
Miniclub	dienstags, mittwochs und freitags, 9:00 bis 11:30 Uhr, im Gemeindehaus, Infos bei: Arbeiterwohlfahrt Herborn
Mitarbeiterkreis	dienstags, 19:00 Uhr einmal im Monat im Gemeindehaus Infos bei: Anette Seipp, Tel.: 02772/55103

Immer aktuell: www.unser-kirchspiel.de

Gottesdienste Fleisbach und Merkenbach

März 2014

2. März	**Estomihi**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Taufen	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
	in Merkenbach Kirchkaffee	*Kollekte: Eigene Gemeinde*
7. März	**Weltgebetstagsgottesdienst**	
18:00 Uhr	Merkenbach	Welgebetstagsteam
	anschließend:	*Kollekte: Projekte in Ägypten*
	Beisammensein im Gemeindehaus	
9. März	**Invokavit**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
	in Fleisbach Kirchkaffee	*Kollekte: Evangelischer Bund*
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	
16. März	**Reminiscere**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Eigene Gemeinde
23. März	**Oculi**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Dr. Wolfgang Wörner
10:10 Uhr	Fleisbach	Dr. Wolfgang Wörner
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	*Kollekte: Demenzkranke*
30. März	**Laetare**	
10:30 Uhr	Fleisbach, Kirchspiel-Familien-	Kirchspielteam
	Gottesdienst, anschließend:	*Kollekte: Eigene Gemeinde*
	gemeinsames Mittagessen	

April 2014

6. April	**Judica**	
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfrin. Br. Hagen u. Pfr. F. W. Reichardt
	Verabschiedung Arno Dietrich	*Kollekte: Bibelwerk Stuttgart*
13. April	**Palmsonntag Goldene Konfirmation**	
09:30 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
11:00 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach	*Kollekte: Eigene Gemeinde*
17. April	**Gründonnerstag**	
19:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Brigitte Hagen
	Abendmahl mit Gemeinschaftskelch	*Kollekte: Eigene Gemeinde*
18. April	**Karfreitag**	
09:00 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
		Kollekte: Friedensarbeit in Israel

20. April	**Ostern**	
06:00 Uhr	Merkenbach, Osternachtgottesdienst mit Taufen und Abendmahl, anschließend Osterfrühstück	Pfarrerin Brigitte Hagen
10:10 Uhr	Fleisbach, Osterfestgottesdienst	Pfarrerin Dorothee Schaaf
11:00 Uhr	Merkenbach, Gottesdienst f. Familien, anschließend Ostereiersuche	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen *Kollekte: wird angesagt*
21. April	**Zweiter Ostertag**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach mit Diamantener Konfirmation	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Eigene Gemeinde*
27. April	**Quasimodogeniti**	
09:00 Uhr	Merkenbach	NN
10:10 Uhr	Fleisbach in Fleisbach Kirchkaffee	NN *Kollekte: Kinder- u. Jugenderholung*

Mai 2014

4. Mai	**Misericordias Domini**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Taufen in Merkenbach Kirchkaffee	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen *Kollekte: Eigene Gemeinde*
11. Mai	**Jubilate**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Taufen	Pfarrerin Dorothee Schaaf
11:00 Uhr	Kindergottesdienst in Merkenbach in Fleisbach Kirchkaffee	*Kollekte Fleisbach: Kirchenmusik* *Kollekte Merkenbach: Eigene Gemeinde*
18. Mai	**Kantate**	
10:10 Uhr	Merkenbach, mit Abendmahl	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach, Vorstellung d. Konfirmanden	Pfarrerin Brigitte Hagen *Kollekte Fleisbach: wird angesagt* *Kollekte Merkenbach: Kirchenmusik*
25. Mai	**Rogate**	
10:10 Uhr	Fleisbach, mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach, Vorstellung d. Konfirmanden	Pfarrerin Brigitte Hagen *Kollekte: Ökumene*
29. Mai	**Christi Himmelfahrt**	
10:10 Uhr	Familiengottesdienst an der Einsamen Birke, mit Taufen	Brigitte und Bernd E. Hagen *Kollekte: Eigene Gemeinde*

Juni 2014

1. Juni	**Exaudi**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen
10:10 Uhr	Merkenbach in Merkenbach Kirchkaffee	Pfarrer i. R. Bernd E. Hagen *Kollekte: Evangelische Weltmission*

Regelmässige Veranstaltungen Merkenbach

Ansingkreis	vierzehntägig montags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus 3. und 17. März, 7. April 5. und 19. Mai Infos bei: Monika Tropp, Tel.: 02772/51871
Blechbläserkreis	donnerstags um 18:00 Uhr bei Familie Roos Infos bei: Familie Roos, Tel.: 02772/51845
Bibel-gesprächskreis	mittwochs um 20:00 Uhr in den Gemeindehäusern in Fleisbach: 5. März, 30. April und 14. Mai in Merkenbach: 12. März, 7. Mai, 21. Mai
Frauenhilfe	vierzehntägig donnerstags ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus, 20. März, 3. April, 8. und 22. Mai Infos bei: Chr. Donsbach, Tel.: 02772/51814
Gebetskreis für Frauen	monatlich dienstags um 9:30 Uhr bei Martha Vorländer Termine nach Absprache Infos unter 02772/5452 oder 54351
Jugendbistro	mittwochs ab 19:00 Uhr im Jugendkeller (Gemeindehaus)
Kinderjungschar 5-9 jährige	vierzehntägig, freitags 16:30-18:00 Uhr im Gemeindehaus 14. und 28. März, 11. und 25. April, 16. Mai, 6. Juni, 4. und 18. Juli mit Tatjana Germann-Schulz und Hannah Kunz
Konfirmanden-unterricht	dienstags nach Absprache Infos bei: Pfrin. Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200
Mitarbeiterkreis	nach Absprache
Nimm dir Zeit Frauenkreis	1x im Monat, montags, 20:00 Uhr, 31. März, 28. April und 26. Mai Infos bei: Ilona Knippschild, Sabine Kring und Ursula Bernhardt, Tel.: 02772/51353
Spielenachmittag Mensch ärgere dich nicht allein	1x im Monat sonntags um 15:30 Uhr im Gemeindehaus 16. März, 27. April und 18. Mai
Ten-up-Kreis für Kinder ab dem 4. Schuljahr	vierzehntägig donnerstags um 16:30 Uhr im Jugendkeller mit Isa und Claudia macht Pause, im April geht es weiter

Immer aktuell: www.unser-kirchspiel.de

Seniorennachmittage

Fleisbach - Achtung: Termin verlegt!

Wir laden Sie herzlich ein für Donnerstag, 10. April 2014, um 14:30 Uhr ins Gemeindehaus, Auf dem Überberg.

Kaffee und Kuchen, Fröhlichkeit und gute Gespräche warten wie immer im Gemeindehaus Auf dem Überberg auf die Teilnehmer(innen) des Seniorennachmittages. Selbstverständlich holen wir Sie auch gerne zu Hause ab. Sagen Sie dem Kassettendienst Bescheid oder rufen Sie im Pfarramt (02772/52200) an, wenn Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen wollen.

Merkenbach

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag in Merkenbach!

Geselligkeit, Heiterkeit, Musik, Unterhaltung, interessante hörenswerte Information, Sketche, fröhliche und singende Menschen - das alles finden Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, beim

Seniorennachmittag am Donnerstag, dem 08. Mai 2014, um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in Merkenbach

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich das Seniorenteam.

Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Beate Dietrich - Tel.:02772/51525.

Ein Wort an die Jungschareltern und...

Eine CVjM-Jungschar

- bietet biblische Geschichten zum hautnah Miterleben, Geländespiele, Ausflüge, Lagerfeuer, Singen, Kreativangebote, Gespräche, Theater, Sport,...
- vermittelt den Jungen und Mädchen Orientierung, christliche Werte und Geborgenheit,
- setzt Höhepunkte wie Sommerzeltlager oder Weihnachtsbaumsammelaktion
- hilft Jungen und Mädchen sich selbst zu entdecken, eine große Gemeinschaft zu erleben und Jesus, als zuverlässigen Freund kennen zu lernen.

Die örtlichen Mitarbeiter/innen sind selbstverständlich alle ehrenamtlich tätig. Auch die Kosten der Arbeit werden von den Mitarbeiter/innen und den Mitgliedern des CVjM getragen. Verzeihen Sie uns, wenn wir deshalb darauf aufmerksam machen:

Der CVjM ist ein Verein in Merkenbach, bei dem kind/frau/man auch Mitglied werden kann.

Die Mitgliedschaft für Kinder bis zur Vollendung des 13. Lebensjahres ist gemäß unserer Satzung beitragsfrei (aber für Mitglieder im Kinderalter erhalten wir Zuschüsse). Natürlich können nicht nur Jungscharkinder Mitglied im CVJM werden. Wenn Erwachsene ihre Mitarbeit „aktiv“ durch persönlichen Einsatz oder lieber „passiv“ durch finanzielle Hilfe anbieten, freuen wir uns ganz besonders.

Bitte prüft/prüfen Sie, ob eine Mitgliedschaft oder vielleicht sogar eine Mitarbeit im CVjM nicht auch für Sie/Euch etwas wäre.

Herzlich

Euer/Ihr CVjM Merkenbach

Jahresbeitrag im CVjM Merkenbach:

Kinder bis einschließlich 13 Jahre:	beitragsfrei
Kinder 14 bis einschließlich 17 Jahre:	12 €
ab 18 Jahre oder Familienmitgliedschaft:	24 €
Erwachsene:	48 €

Kontakt:

MonikaTropp, Mühlpfad 7, Tel. 02772/51871, ra.m.tropp@web.de

Karin Schönhofen, Grundstr. 4, Tel.: 02772/570420, karin.schoenhofen@freenet.de

Adventsfeier für Senior(inn)en im Bürgerhaus in Merkenbach

Es ist schon wieder einige Zeit vergangen, „die Weihnachtszeit“ liegt schon lange zurück. Aber dennoch möchte ich Euch ein wenig von unserer Adventsfeier am 05. Dezember 2013 erzählen: **„LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN“.**

Unter diesem Thema stand die Adventsfeier für Senioren/innen der Stadt Herborn am 5. Dezember 2013 im Bürgerhaus in Merkenbach.

Nachdem wir die Vorplanung und den Einkauf erledigt hatten, freuten wir uns auf diesen Nachmittag. Die Tische wurden weihnachtlich geschmückt und die Gäste konnten kommen. Frau Cramer und der Grundschulchor der Neuen Friedensschule hatten ihr Kommen zugesagt, und wir waren gespannt auf diesen Auftritt. Pünktlich um 14:30 Uhr begrüßte ich die Gäste sowie die Kinder mit Frau Cramer.

Wie immer bei einer Adventsfeier wurden viele bekannte Weihnachtslieder gesungen. Ein Gedicht, vorgetragen von Christine Donsbach, zum kommenden Nikolaustag durfte nicht fehlen. Musikalisch begleitete uns Frau Kolb aus Schönbach mit ihrem Akkordeon - wunderbar. Aber ganz besonders freuten sich die Seniorinnen und Senioren über den Auftritt der Kinder des Schulchors. Es bereitete uns große Freude, ihnen zuzuhören. Flink und freundlich erzählten die Kinder ihre eingeübten Texte und sangen wunderschön ihre eingeübten Lieder.

Leckere Kuchen und Torten lockten die Gäste anschließend von ihren Stühlen, und mit Kaffee und Tee ging es gestärkt in die zweite Hälfte des Nachmittags. Zum alt bekannten Ratespiel „Dalli-Klick“ begrüßten wir Herrn Pfr. Hagen. Die Bilder wurden recht schnell erraten, da hatte es Herr Hagen doch gut gemeint mit unseren Gästen.

Mit einer Andacht zur Weihnachtskrippe und dem Lied „Tochter Zion“ neigte sich der Nachmittag dem Ende zu. Unter einem Segenswort traten Gäste und Besucher gut gelaunt den Heimweg an - mit im Gepäck natürlich liebevoll ausgesuchte Geschenke. Wir sehen uns dann beim Seniorennachmittag im Frühling am 8. Mai 2014 im Gemeindehaus, tschüs!

Beate Dietrich

„Das Geschenk des Himmels“

So lautete der Titel des Weihnachtsmusicals der Merkenbacher Jungschar- und Kindergottesdienstkinder am 4. Advent. Mit viel Herz zeigten sie uns, wie es damals gewesen sein könnte:

Im Himmel laufen die Vorbereitungen auf den großen Tag, die Geburt des Gottessohnes auf Erden. Die Engel haben alle Hände voll zu tun. Doch scheinbar läuft nicht alles ganz nach Plan. Zum Entsetzen der Himmelsmanagerinnen soll Gottes Sohn offensichtlich in einem Stall zur Welt kommen – nicht etwa in einem Schloss oder wenigstens in einer Villa. Und tatsächlich wird Jesus in einem einfachen Stall geboren. Die Hirten erfahren als Erste davon und erkennen: „Nun steht der Himmel für alle offen! Welch ein Geschenk!“.

Und genau das haben uns die Kinder mit ihrem begeisternden Singen und Spielen nähergebracht. Bei so vielen fleißigen Sternenputzerinnen musste es einfach eine glänzende Aufführung werden, die von den Kirchenbesuchern mit viel Applaus bedacht wurde. Wie immer gab es im Anschluss an den Gottesdienst noch ein gemütliches Beisammensein bei allerlei Leckereien. Alles in allem eine gelungene Einstimmung auf die bevorstehenden Feiertage!

Fortsetzung folgt.

Jugendgottesdienst

Eintauchen. 06.04.2014 19h

Martin-Niemöller-Haus, Herborn-Alsbach

Abtauchen. 20.07.2014 19h

Gemeindehaus Herborn-Seelbach

Auftauchen. 09.11.2014 19h

Ev. Kirche Herborn-Merkenbach

© Rostislav Ageev - Fotolia.com

mehr Infos...

www.ejdh.de /Fortsetzungfolgt

GOSPEL KIRCHENTAG KASSEL

19.-21.09.2014

Jetzt anmelden und mitmachen!

Vom 19. bis 21. September 2014 treffen sich in Kassel 5000 Sängerinnen und Sänger aus über 200 Chören, um gemeinsam zu singen, zu feiern und Gleichgesinnte zu treffen. Veranstaltet wird der Gospelkirchentag von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Kooperation mit der Evangelischen Kirche von Hessen-Nassau und weiteren Kooperationspartnern.

Freute Euch auf: aktives Singen und Zuhören in Konzerten und dem großen Mass Choir (4.900 Sängerinnen und Sänger), Fortbildung und Impulse in über 40 angebotenen Workshops und die große Ökumenische Gospelnacht am Eröffnungsabend in 30 Gemeinden der Stadt mit 120 auftretenden Gastchören aus Hessen, Deutschland und ganz Europa.

Ein besonderes Highlight ist die Welturaufführung des neuen Chormusicals „Amazing Grace“, das am Samstagabend (20. September 2014) in der Rothenbach-Halle Kassel die bewegende Lebensgeschichte des John Newton in einer besonderen Inszenierung auf die Bühne bringt, der den Text des wohl bekanntesten Gospels der Welt „Amazing Grace“ geschrieben hat.

Zum Abschluss des Gospelkirchentags findet am 21. September 2014 ein großer Open-Air Gottesdienst auf dem Kasseler Königsplatz statt. Herzliche Einladung!

Sonderprojekte für Kinder (Kinder Gospel Camp), Posaunenchöre (Workshoptag), Reisende (Autobahnkirchen) und Teens (Jugendfestival) runden das vielfältige Programm des Gospelkirchentags ab.

Alle weiteren Informationen auch zur Mitwirkung und Teilnahme finden Sie unter: www.gospelkirchentag.de.

Diakonie
Diakoniestation Herborn und Sinn

Freie Plätze in unserer Demenzbetreuung

In unserer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz sind zur Zeit noch einige Plätze frei.

Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr in den Räumen der Diakoniestation Herborn und Sinn. In schöner Atmosphäre stehen gemeinsames Kaffeetrinken, Singen, Lesen und Vorlesen, Gespräche über Erlebnisse und Sorgen der Betroffenen im Vordergrund.

Die Besucher werden von einer Fachkraft sowie geschulten freiwillig engagierten Helferinnen betreut.

Sollte Interesse am Besuch der Gruppe bestehen, nimmt unsere Leiterin der Demenzbetreuung, Frau Karin Klein, Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Karin Klein

Telefonisch erreichen Sie Frau Klein unter der Rufnummer 02772/5834-600 oder 0151/11189733.

Diakoniestation Herborn und Sinn

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Telefon: 02772 / 5834-600
Fax: 02772 / 5834-760
E-Mail: info@diakoniestation-herborn.de

Krippe auf dem Bauernhof

Im Zwergenland sind die Hühner los

Old Macdonald hat ‘ne Farm, hihahihaho.
Und auf der Farm hat er ein Huhn, hihahihaho.

Seit Januar beschäftigen sich die Krippenkinder mit dem Thema Bauernhof. Jeden Morgen beginnt der Tag mit dem fröhlichen Bauernhoflied. Im Gruppenraum entsteht nach und nach ein großer Pappbauernhof mit vielen gebastelten Tieren. Das Huhn und der Hahn sind die ersten Tiere, welche die Zwergenkinder genauer unter die Lupe genommen haben.

Zum Thema wurde gebacken, gebastelt, Federvieh erstellt und als Höhepunkt stand der Besuch bei echten Hühnern an. Von ganz nah konnten die Mädchen und Jungen die Hühner und den Hahn beobachten. Die Hühner kamen sogar zu uns auf die Wiese. Zum Abschluss durften die Kinder, die Hühner mit Brötchen füttern.

In der nächsten Zeit werden wir mit dem Zwergenland unter anderem noch Schafe, Kühe und die Pony-Schule in Fleisbach besuchen.

Der Dienstag bringt viel Bewegung!

Kinder brauchen zur gesunden Entwicklung aller ihrer Fähigkeiten viel Bewegung

Bewegung tut gut. Das wissen wir alle. Und gerade die Kinder im Kindergarten fordern sie aus einem natürlichen Drang ein. Deshalb steht jeden Dienstag Bewegung im Vordergrund. Dabei haben die Kinder an diesem Vormittag die Möglichkeit sich ihren Bewegungsort auszusuchen. Sie können zwischen einem Vormittag im Wald, einem Spaziergang im Ort, dem Aufenthalt auf dem Außengelände oder dem Besuch in der Turnhalle wählen.

Natürlich stehen dabei die Themen und das Interesse der Kinder im Vordergrund. So wurde in der letzten Turnhallenzeit die Halle in einen Dschungel verwandelt. Dort konnten die Kinder als Affen an Lianen schwingen, als Schlangen durchs Dickicht kriechen, als Papageien in hohe Bäume fliegen oder als Jäger auf Löwenjagd gehen.

Der Spatz Frechdachs – Geschichten aus dem Garten

Aufgeschrieben von Merk Fleiß

Wie der Spatz Frechdachs zum Frechdachs wurde.

„Immer am Samstagvormittag“, sagte die kleine Schwalbenmutter aus dem Nachbargarten, „setzt er sich auf die Terrasse genau unter unser Nest und steckt sich seine stinkige Zigarre an. Das ist fürchterlich! Mir wird es ganz schwummerig im Kopf von dem Qualm und meine armen Kleinen werden ganz gelb um den Schnabel. Erst am nächsten Morgen können sie wieder essen. So werden sie nicht rechtzeitig groß und stark, um mit uns in den Süden zu fliegen.“ Und der Schwalbenvater fügte hinzu: „Nur gut, dass seine Frau ihm nur diese eine Zigarre in der Woche erlaubt!“

Alle Vögel, die zur Sonnenaufgangskonferenz in den Garten gekommen waren, schüttelten traurig die Köpfe. Denn es war Samstag und keiner hatte eine Idee, wie vogel die kleinen Schwalben vor dem schlimmen Zigarrenrauch schützen könnte. Auch Eichhörnchen Eckermann ließ vor Traurigkeit seinen buschigen Schwanz hängen. Schwalben müssen im Herbst in den Süden ziehen. Und für die weite Reise nach Afrika brauchen sie Kraft. Eine Schwalbe, die nicht groß und stark genug ist, steht die Reise nicht durch. Zu Recht machten sich die Schwalbeneltern große Sorgen.

Aber einer machte sich keine Sorgen: der kleine Spatz Frechdachs. Er hatte unter dem Versammlungsbaum mit den Ameisen gespielt und nur mit einem halben Ohr zugehört, was die erwachsenen Vögel verhandelten. Er sah hinauf in die Baumkrone, wo sie miteinander sprachen, und sah den Schwanz des Eichhörnchens so wunderbar nach unten hängen. „Wenn ich schon Frechdachs heiße,“ sagte er sich, „will ich auch meinem Namen Ehre machen!“ Leise flog er auf den Zweig unter Eckermann und als der gerade abgrundtief seufzte, zwickte er ihn mit aller Kraft in den Schwanz. Na, das hättest Du sehen müssen, wie das Eichhörnchen quiekend in die Höhe sprang und Herrn Schmächtig und Frau Füllig Amsel vom Ast warf.

War das ein Durcheinander und Geschimpfe! „Frechdachs!“ riefen die Vögel. Und die Eule Eulisabeth, die der Lärm aus dem Schlaf aufgeschreckt hatte, seufzte: „Seit ich ihn Frechdachs genannt habe, ist er auch einer geworden.“

„Ja“, fügte Jimmy Blue, die alte Blaumeise hinzu, „mich nennt er immer Blimmie Schuh. Das ist gemein. Vielleicht sollten wir ihn aus dem Garten ausweisen.“ Aber dagegen erhoben Mutter und Vater Spatz natürlich lautstark Einspruch. Und es er-

Frechdachs (ganz links) mit seinem Vater, seiner Schwester und seinem Bruder.

hob sich eine heftige Diskussion unter den Vögeln und Eckermann und der Familie Spitzmäuse, die unter dem Baum wohnte, über die richtige Kindererziehung. Und so was pflegt sich hinzuziehen.

Die Sonne stieg immer höher aber kein Vogel flog heim. Sogar die Schwalbeneltern vergaßen völlig, dass es doch Samstag war und ihren Kindern wieder der grässliche Zigarrenrauch drohte. Energisch vertraten sie ihre Ansicht, dass ein gespaltener Schwanz das Ziel jeder Erziehung sein müsste. Du kannst Dir sicher vorstellen, dass Eckermann das für Blödsinn erklärte.

Inzwischen war im Nachbargarten der alte Pfarrer auf die Terrasse getreten. In der Hand hielt er Streichhölzer und eine dicke, dunkle Zigarre. Voller Vorfreude setzte er sich in den Liegestuhl und entzündete die einzige Zigarre, die ihm seine Frau pro Woche erlaubte. Vor lauter Erwartung waren seine beiden Nasenlöcher ganz rund geworden. Und jetzt die ersten Züge! Herrlich! Genüsslich lehnte er sich zurück und legte die Hand mit der Zigarre auf der Lehne des Liegestuhls ab. Aber was war das? Er spürte einen kleinen Ruck an der Hand, und als er hinsah, konnte er gerade noch seine kostbare Zigarre wegfliegen sehen. „Heiliges Donnerwetter!“ rief der alte Pfarrer, und alle Vögel vergaßen ihren Streit und sahen hinüber zur Terrasse. Ein kleiner Spatz hatte die Zigarre im Schnabel und flatterte mit aller Kraft, um das schwere Ding tragen zu können. Weit kam er auch nicht damit. An der Hausecke über der Regenwassertonne musste er loslassen. Und so fiel die Zigarre – platsch – in die Tonne und den Rest Gießwasser, der noch drin war. Du errätst wohl, wer der kleine Spatz war.

„So ein Frechdachs!“ sagte Frau Füllig Amsel. „Ach, was ist er für ein lieber Kerl!“, riefen die Schwalbeneltern. „Trotzdem, man wird ihn besser erziehen müssen!“, sagte Vater Spatz.

Und wie er das versuchte, das kannst Du im nächsten Doppelpunkt lesen.

Zuhause Gottesdienst feiern mit der eigenen Gemeinde

Alle unsere Gottesdienste werden auf Kassette aufgenommen. Und meist schon am Montag bringen fleißige Helfer/innen die vervielfältigten Kassetten zu denen, denen der Weg zur Kirche zu schwer geworden ist. So kann man/frau den Gottesdienst zu Hause mitfeiern. Und das Neueste aus der Gemeinde wissen die Kassettenausträger auch. Hätten Sie auch gerne jede Woche oder gelegentlich die Gottesdienstkassette?

Wählen Sie 52200 auf dem Telefon und am nächsten Sonntag kommt sie schon.

Urlaub Pfarrerin Brigitte Hagen

13. bis 20. März 2014

Vertretung: Pfarrerin Dorothee Schaaf, Tel.: 02772/581504

Pfarrer Michael Kohlbacher, Tel.: 02772/51511

Urlaub Pfarrerin Dorothee Schaaf

22. bis 27. April 2014

Vertretung: Pfarrerin Brigitte Hagen, Tel.: 02772/52200

Homepage der Kirchengemeinde

Schauen Sie doch mal nach bei www.unser-kirchspiel.de. Anregungen sind erwünscht. Seit November hatte die Seite 6000 Besucher.

Kirchspielfest am 20. Juli 2014

Vielleicht notieren Sie schon einmal diesen Termin. Wir sehen uns am 20. Juli in Merkenbach.

Kontakte

PFARRERINEN UND PFARRER:
Pfarramt Fleisbach, Pfarrer-von-Oven-Straße 8, 35764 Sinn-Fleisbach,
Tel.: 02772-52200, e-mail: pfarramt.fleisbach@t-online.de
Pfarrerin Brigitte Hagen persönlich: brigitte.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de
Pfarrer Bernd Hagen i.R. persönlich: bernd.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de
Pfarrerin Dorothee Schaaf, Berkenhoffstr. 3, 35745 Herborn-Merkenbach, Tel.: 581504
dorothee.schaaf.kgm.fleisbach@ekhn-net.de

BÜRO:
Frau Halfmann, Pfarrer-von-Oven-Str. 8, 35764 Sinn-Fleisbach, Tel.: 02772-52200,
Fax: 02772-570554, e-mail: pfarramt.fleisbach@t-online.de

BÜROZEITEN:
dienstags von 09:00 bis 12:00 Uhr, donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr

GEMEINDEBRIEFREDAKTION:
Beate Dietrich, Tel.: 02772-51525, beate@dietrich-waagenbau.de
Bernd Hagen, Tel.: 02772-52200, bernd.hagen.kgm.fleisbach@ekhn-net.de

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE:
Diakoniestation Herborn und Sinn, Am Hintersand 15, 35745 Herborn,
Tel.: 02772-5834-600, Email: info@diakoniestation-herborn.de

FLEISBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Renate Bender, Steinstr. 3, Tel.: 02772-51576

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Heike Frank, Tel.: 02772-9242863 und 0178-1630375

KINDERTAGESSTÄTTE FLEISBACH:
Ringstr. 2a, Tel.: 02772-52402

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Fleisbach, Volksbank Dill eG,
IBAN DE22 5169 0000 0091 0419 01, BIC GENODE51DIL

MERKENBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Beate Dietrich, Jahnstraße 22, 35745 Merkenbach, Tel.: 02772-51525

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Birgit Magnus, Im Wieschen 10, Tel.: 02772-54641

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Merkenbach, Sparkasse Dillenburg,
IBAN DE44 5165 0045 0151 0179 10, BIC HELADEF1DIL

Impressum

Herausgeber:
Die Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Fleisbach und Merkenbach
V.i.S.d.B.:
Bernd Hagen
Redaktion:
Beate Dietrich
Druck:
Druckerei Roth, Fleisbach
Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe:
8. Mai 2014

Christbaumsammelaktionen

Links und oben: Jung und alt waren in Merkenbach dabei.
Unten: Eine fröhliche große Truppe war in Fleisbach im Einsatz.

Fotos von Bernd Dornbach und Klaus Hermann

Foto Bernd E. Hagen